Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 51 (1961)

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Autor: Weiss, Richard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es dürfte vielleicht interessieren, dass es bei den Surbtaler Juden ein ähnliches Kindergedichtlein gibt, lautend:

olef, bejs, gimel [eins, zwei, drei]
im Stall stejt e Schimmel
e Schimmel stejt im Stall
e Tir [Türe] hot e Fall
e Fall hot e Tir
e Baam [Baum] tragt e Bir [Birne]
e Bir tragt de Baam
e Reiter hot e Zaam [Zaum]
e Zaam hot de Reiter
e Kuh hot en Eiter [Euter]
en Eiter hot die Kuh
und en Schaute [Narr] bisch du!
(anders: jetz loss mer mei Ruh!)

Buchbesprechung

Florence Guggenheim-Grünberg, Die Juden in der Schweiz. Zürich, Verlag Jüdische Buchgemeinde, 1961. 48 S. (Beiträge zur Geschichte und Volkskunde der Juden in der Schweiz, 7).

Im jüngsten Heft der «Beiträge» gibt die durch ihre Vorträge und Publikationen zur Geschichte, Volkskunde und Dialektologie des Judentums in der Schweiz bestbekannte Verfasserin einen geschichtlichen Abriss vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Volkskundlich interessant ist insbesondere der Abschnitt über «Die 'Judendörfer' im Aargau», d.h. über Lengnau und Oberendingen im Surbtal, die seit dem 17. Jahrhundert als geschlossene und bodenständige Judengemeinden bezeugt sind. Spät, 1866, wurde die Niederlassungsfreiheit in der Schweiz auch den Juden gewährt (nicht aus besonderem schweizerischem Antisemitismus, sondern aus besonderen Verhältnissen, wie die Verfasserin darlegt); nunmehr begannen die ländlichen Judenghettos durch Abwanderung in die Stadt (jüdische Landflucht) sich aufzulösen. 1939 wurden die jüdischen Ortsbürgergemeinden aufgehoben. Ausser wenigen Familien sind Friedhof und Synagoge geblieben, und sie werden pietätvoll gepflegt.

Richard Weiss